

# Jahresbericht 2017



**Impressum**

**Herausgeber:**

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Mettmann e. V.  
Bahnstraße 55  
40822 Mettmann  
Telefon: 02104 2169 0



[www.DRK-mettmann.de](http://www.DRK-mettmann.de)  
[info@DRK-mettmann.de](mailto:info@DRK-mettmann.de)

IBAN: DE80 3015 0200 00017117 04  
BIC: WELADED1KSD

**Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:**

Stefan Vieth, Kreisgeschäftsführer  
Gudrun Manegold, Öffentlichkeitsarbeit

**Bilder:**

Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Jugendrotkreuz (JRK) und Privat

**Satz, Layout und Druck:**

Messner Medien GmbH  
Von-Wrangell-Str. 6  
53359 Rheinbach  
[www.messnermedien.de](http://www.messnermedien.de)

**Titelbild:**

„Brandschutzhelferausbildung im DRK-Kreisverband Mettmann e. V.“

Der DRK-Kreisverband Mettmann e. V. und „F.E.T fire & emergency training“ aus Erkrath bieten fachkundige, kompetente und moderne Seminare für Sie und Ihre Mitarbeiter.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des DRK-Kreisvorsitzenden</b> .....	4
<b>Organisation und Finanzen</b>	
Mitglieder .....	5
Organe .....	5
Kreisgeschäftsstelle .....	5
Finanzen .....	6
Ehrungen .....	9
<b>Nationale Hilfsgesellschaft</b>	
DRK-Einsatzeinheiten .....	12
Suchdienst .....	13
Migrationsberatung für Zuwanderer .....	13
DRK-Hausnotrufdienst .....	13
Ärztlicher Notfalldienst (ÄNO) .....	13
Blutspende .....	14
<b>Aus- und Fortbildung für die Bevölkerung</b>	
DRK-Bildungszentrum .....	15
DRK-Familienbildungswerk .....	16
<b>Wohlfahrtspflege / Soziale Arbeit</b>	
DRK-Begegnungszentrum .....	18
<b>Jugendrotkreuz</b> .....	21
<b>Jahresrückblick 2017</b> .....	22
<b>Statistischer Anhang</b>	
Finanzdaten Gesamtplan .....	25
Blutspendedienst .....	26
Breitenausbildung .....	27
Fördermitglieder .....	28
<b>Adressen, Telefon, E-Mail</b> .....	30

# Vorwort des DRK-Kreisvorsitzenden

**Sehr geehrte Rotkreuzfreunde,  
liebe Kameradinnen und Kameraden,**

was stand im Jahr 2017 im Vordergrund? Gas und Wasser! Klingt komisch, ist aber so...

Der September hatte es in sich: Ein Chemie-Unfall mit Säure-Nebel in Langenfeld, glücklicherweise ohne Verletzte. Im selben Monat zwei weitere große Einsätze, welche durch jugendlichen Leichtsinn ausgelöst wurden. Auf dem Mettmanner Heimatfest wurde Reizgas in die Menschenmenge vor der Bühne versprüht. Einige Tage später ein ähnliches Szenario: An einer Haaner Schule hat ein Schüler Reizgas versprüht, hier wurden 126 Menschen verletzt!

Das sind Einsätze, die vermeidbar gewesen wären und die uns sprachlos machen. Und gerade bei dieser Frage nach dem „warum“ greifen die Grundsätze des Roten Kreuzes: Wir fragen nicht „warum“, wir helfen!

Auch beim Thema Wasser hatten unsere Helferinnen und Helfer viel zu tun: Starkregen hat vergangenes und auch im laufenden Jahr einigen Schaden angerichtet. Viele Städte im Kreis Mettmann sind regelrecht überflutet worden, teilweise sogar mehrmals. Besonders Langenfeld meldete einige Male „Land unter“. Nach Expertenmeinungen müssen wir uns zukünftig darauf einstellen, dass diese Einsätze häufiger eintreten.

Ein absolutes Ausnahmeereignis war die Tour de France, die Anfang Juli 2017 durch Teile des Kreises „raste“. Die wochenlange Vorbereitung der Hilfsorganisationen wurde durch die rasante Durchfahrt der Profiradfahrer innerhalb weniger Minuten belohnt - und zwar verletzungsfrei. Ein tolles Ereignis, das so schnell sicher nicht zu toppen ist.

Das alles sind zusätzliche Aufgaben, die uns neben den vielfältigen Anforderungen wie Karneval, Stadtfeste, Weihnachtsmärkte, Bombenfunde, Brände, Evakuierungen und

vieles mehr herausfordern und ich bin sehr froh, dass wir vor Ort so starke Teams haben, die nicht nur innerhalb des DRK ortsvereinsübergreifend, sondern auch mit anderen Hilfsorganisationen Hand in Hand arbeiten.

Das zeigt: Auch wenn es viele Ortsvereine gibt stehen wir geschlossen zusammen und bilden eine starke Einheit. Dafür danke ich jedem Einzelnen von Ihnen sehr!

Gleichzeitig danke ich unseren zahlreichen Fördermitgliedern, die mit ihrem Beitrag die Arbeit unseres Kreisverbandes und der Ortsvereine finanzieren. Sie bilden das finanzielle Rückgrat unseres Verbandes und sichern so unsere Hilfe für die Bevölkerung.



Mettmann, im November 2018

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'N. Danscheidt'. The signature is stylized and fluid.

Norbert Danscheidt  
Vorsitzender

# Organisation und Finanzen

## Mitglieder

Der DRK-Kreisverband Mettmann e. V. besteht aus 13 rechtlich selbständigen Ortsvereinen:

- DRK-Ortsverein Erkrath e. V.
- DRK-Ortsverein Haan e. V.
- DRK-Ortsverein Haan-Gruiten e. V.
- DRK-Ortsverein Heiligenhaus e. V.
- DRK-Ortsverein Hilden e. V.
- DRK-Ortsverein Mettmann e. V.
- DRK-Ortsverein Monheim e. V.
- DRK-Ortsverein Neviges e. V.
- DRK-Ortsverein Langenberg e. V.
- DRK-Ortsverein Langenfeld e. V.
- DRK-Ortsverein Ratingen e. V.
- DRK-Ortsverein Velbert e. V.
- DRK-Ortsverein Wülfrath e. V.

Die Aktionsgemeinschaft Langenberger Kinder e. V. und die Werkstätten für Behinderte des Kreises Mettmann (WfB) sind korporative Mitglieder.

## Organe

- Die Kreisversammlung,
- der Kreisausschuss und
- der Kreisvorstand

sind gemäß § 18 Abs. 1 der Satzung im Berichtszeitraum die Organe des DRK-Kreisverbandes Mettmann e. V..

Der DRK-Kreisvorstand trat in der Berichtsperiode sieben Mal zusammen. Außerdem trafen sich die Vorstandsmitglieder und die Vorstandsvorsitzenden der Ortsvereine im Jahr 2017 ein Mal zu einer Kreisausschusssitzung. Hauptthema war die Neufassungen der Ortsvereinsatzungen.

## Dem Kreisvorstand gehörten an:

Herr Norbert Danscheidt Kreisvorsitzender  
 Herr Volker Bauer stellv. Kreisvorsitzender  
 Frau Dr. Lisa Hospes-Drewa stellv. Kreisvors.  
 Herr Reinhold Salewski Kreisschatzmeister  
 Herr Ekkehard Fabian Kreisjustitiar  
 Herr Dr. Thomas Nasse Kreisverbandsarzt  
 Herr Benedikt Dierdorf JRK-Kreisleiter  
 Herr Peter Jung Kreisbereitschaftsleiter  
 Herr Christian Schildknecht Kr.bereitsch.leiter

Herr Martin Kasprzik Rotkreuzbeauftragt., ber.  
 Herr Stefan Vieth Kreisgeschäftsf., ber.  
 Frau Heike Trottenberg  
 stellv. Kreisgeschäftsf., ber.



Ein Teil der Mitglieder des Kreisvorstandes 2017

## Kreisgeschäftsstelle

Die Kreisgeschäftsstelle ist für die DRK-Ortsvereine und deren ehrenamtlichen Mitglieder Servicestelle. Dort arbeiten elf hauptamtliche und ein nebenamtlicher Mitarbeiter, unterstützt werden sie von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Hier erhalten interessierte Bürgerinnen und Bürger Auskunft zu den vielseitigen Aufgabengebieten, Angeboten und Terminen des DRK im Kreis Mettmann und darüber hinaus. Eine Außenstelle, das DRK-Familienbildungswerk in Hilden, besetzt mit zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, ergänzt das Team der Kreisgeschäftsstelle, ebenso die mehr als 60 Kursleiter/-innen und die Mitarbeitenden des Ärztlichen Notfalldienstes. Dieser Notdienst wird durch drei hauptamtliche und nebenamtliche Beschäftigte gestellt, unterstützt durch mehrere Bundesfreiwilligendienstleistende und vor allem Ehrenamtliche aus den DRK-Ortsvereinen.

Am 01. Februar 2018 hat Michaela Donner als neue Katastrophenschutz-Sachbearbeiterin im Kreisverband ihre Arbeit aufgenommen: „Hallo, ich bin Michaela Donner, verheiratet, habe drei Kinder und wohne in Heiligenhaus. Bisher war ich in der Koordinierungsstelle AusbildungsPatenProjekte NRW als Sachbearbeiterin tätig. Der Bereich Katastrophenschutz ist mir nicht fremd, da ich ehrenamtlich als Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit



bei der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk engagiert bin.

Ich schätze das Ehrenamt sehr, denn es ist unbezahlbare Arbeit. Der gute Kontakt zu allen Ehrenamtlichen des Kreisverbandes ist mir sehr wichtig“.



Michaela Donner als neue Katastrophenschutz-Sachbearbeiterin



Der DRK-Kreisverband Mettmann e. V. ist auf Facebook vertreten

## Finanzen

### Jahresrechnung 2017

Die Haushaltsplanung 2017 wies ein Defizit von 30.000 Euro auf, das durch eine entsprechende Rücklagenentnahme ausgeglichen werden sollte. Die Jahresrechnung 2017 schließt dagegen mit einem Überschuss von 53.966,43 Euro ab. Der Überschuss wird der Rücklage zugeführt. Durch die Zuführung ist die Jahresrechnung in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen. Erträge und Aufwendungen haben jeweils eine Höhe von 1.899.992,47 Euro. Der Überschuss ist im Wesentlichen auf Sonderentwicklungen zurückzuführen.

Im Jahresabschluss 2015 sind im Zusammenhang mit der Flüchtlingsbetreuung Rückstellungen gebildet worden. U.a. ist eine Rückstellung in Höhe von 98.000 Euro für mögliche Nachforderungen der Rentenversicherung für die in der Flüchtlingsbetreuung eingesetzten geringfügig Beschäftigten gebildet worden. Die Rückstellung ist nicht mehr erforderlich. Im Jahr 2017 hat eine Betriebsprüfung der Rentenversicherung stattgefunden. Prüfungsgegenstand war der Zeitraum 2013 bis 2016. Beanstandungen haben sich bei der Prüfung nicht ergeben. Die Rückstellung ist deshalb im Jahresabschluss 2017 aufgelöst worden. Dies hat zu einer Haushaltsverbesserung in Höhe von 98.000 Euro geführt (Produkt 21 – Rotkreuzgemeinschaften). Eine weitere wesentliche Haushaltsverbesserung ist dadurch eingetreten, dass die Aufwendungen für Mitgliederwerbung und -betreuung um fast 108.000 Euro hinter dem Ansatz zurückgeblieben sind. Der Grund hierfür ist, dass die geplanten umfangreichen Werbemaßnahmen nur in einem geringen Maße umgesetzt werden konnten. Dies hatte zur Folge, dass die Ortsvereine entsprechend weniger belastet wurden. Die Weiterleitung der Mitgliederbeiträge an die Ortsvereine fiel gegenüber dem Haushaltsansatz um rund 58.000 Euro höher aus.

Eine wesentliche Haushaltsverschlechterung hat sich dadurch ergeben, dass einige Forderungen im Zusammenhang mit der Flüchtlingsbetreuung korrigiert werden mussten. Hierdurch sind Wertberichtigungen im Umfang von rund 59.000 Euro erforderlich ge-

worden (Produkt 21 – Rotkreuzgemeinschaften). Weitere Haushaltsverschlechterungen haben sich z.B. bei den Erträgen des Familienbildungswerkes (rund -20.000 Euro) sowie beim DRK-Bildungszentrum (rund -27.000 Euro) ergeben.

### Haushaltsplan 2019

Der Haushaltsplan 2019 weist Erträge und Aufwendungen in Höhe von jeweils 1.862.100 Euro aus. Zum Haushaltsausgleich ist allerdings eine außerordentlich hohe Rücklagenentnahme von 84.800 Euro erforderlich.

Eine Reihe von Gründen führt zu dieser hohen Haushaltslücke. Die Mitgliederbeiträge müssen gegenüber dem Vorjahresansatz um 20.000 Euro zurückgenommen werden. Veranschlagt ist nunmehr ein Betrag von 700.000 Euro. Um dem rückläufigen Trend entgegenzuwirken, sind wieder umfangreiche Mittel für Werbemaßnahmen veranschlagt worden. Es ist zu hoffen, dass diese Maßnahmen auch umgesetzt werden können. Auch die Erträge aus der Altkleidersammlung müssen gegenüber dem Vorjahresansatz um 14.000 Euro auf 60.000 Euro reduziert werden. Der wesentliche Grund hierfür ist, dass für 2019 eine geringere Altkleidermenge zu erwarten ist.

Die Personalaufwendungen (Produkt 70) müssen gegenüber dem Vorjahresansatz um rund 79.000 Euro heraufgesetzt werden. Der Hauptgrund hierfür ist die Tarifsteigerung von 3,19 % im Jahr 2018 sowie die weitere Steigerung von 3,09 % ab 01.04.2019. Hinzu kommen in einzelnen Fällen Verbesserungen infolge der neuen Entgeltordnung sowie das geringfügig ausgeweitete Personal für die Breitenausbildung.

Auch die Sachaufwendungen (Produkt 71) müssen um 14.400 Euro aufgestockt werden. Die Abschreibungsbeträge für zwei neue ÄNO-Fahrzeuge, für das neue Fahrzeug für die LuK-Gruppe sowie den gebraucht beschafften ELW 2 schlagen hier zu Buche.

Angesichts des hohen Defizites sind weiterhin Konsolidierungsbemühungen notwendig. Der Mitgliederwerbung ist hohe Priorität einzuräumen. Es sind auch neue Aufgabenfel-

der in Betracht zu ziehen. Angedacht ist z. B. die Beteiligung an einer ambulanten Kinderpflegeeinrichtung des DRK-Kreisverbandes Düsseldorf e. V.. Ferner ist auch weiterhin die Aufwandsseite im Blick zu halten.

### Trainer/-innen für unser Senioren-Internet-C@fé gesucht!!!

Das DRK-Begegnungszentrum sucht ehrenamtliche Trainer/-innen für das Senioren-Internet-C@fé.

Wir bieten Für die Arbeit mit älteren Menschen sieben Arbeitsplätze mit **aktuellen PC**.

Sie bringen mit:

- gute MS-Office-Kenntnisse, auch für die Bereiche Internet und Email
- Freude am Umgang mit Menschen, speziell mit Seniorinnen und Senioren
- ein freundliches, aufgeschlossenes Wesen
- soziales Engagement

Sie führen selbstständig Ihre Kurse in unserem Senioren-Internet-C@fé an der Bahnstraße 55 durch.

Wir bedanken uns bei Ihnen mit „Wohlfühl-Atmosphäre“. Melden Sie sich bei Frau Ribbert – über eine Begegnung mit Ihnen freuen wir uns!

Telefon: 02104 21 69 35  
susann.ribbert@DRK-mettmann.de



Der DRK-Kreisverband Mettmann e. V.

**TRAUERT**

um seine fördernden und aktiven Mitglieder,  
die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Stellvertretend für alle Verstorbenen werden genannt:

Dr. Siegfried Hentschel  
ehem. Vorstandsvorsitzender DRK-KV Mettmann e. V.  
von 1978 - 1992  
Ehrenmitglied des DRK-KV Mettmann e. V.  
geb. 16.08.1926                      verst. am 06.09.2018

Fredrik Meyer  
Vorstandsvorsitzender des DRK-Ortsvereins Heiligenhaus e. V.  
geb. 15.09.1967                      verst. am 04.06.2018

Peter Strauch  
Bereitschaft des DRK-Ortsvereins Erkrath e. V.  
geb. 22.08.1937                      verst. am 22.02.2018

Rudolf Conrad  
DRK-Ortsverein Velbert e. V.  
geb. 21.03.1921                      verst. am 16.02.2018

***Allen Verstorbenen werden wir ein ehrendes Gedenken bewahren.***



# Ehrungen im Jahr 2017

Für ihre besonderen Leistungen und Verdienste im Kreisverband und in den Ortsvereinen sind im Berichtsjahr **a u s g e z e i c h n e t** worden:

für **25 Jahre** Tätigkeit im Roten Kreuz

Name	Vorname	Ortsverein
Schmidt	Tim	Heiligenhaus
Schildknecht	Christian	Haan-Gruiten
Fabian	Ekkehard	Vorstand KV

**Mit der Ehrennadel des DRK-Landesverbandes Nordrhein e. V.**

für **50 Jahre** Tätigkeit im Roten Kreuz:

Name	Vorname	Ortsverein
Schäfer	Peter	Langenfeld

für **40 Jahre** Tätigkeit im Roten Kreuz

Name	Vorname	Ortsverein
Reinartz	Mia	Langenfeld

Die **AUSZEICHNUNGSSPANGE** - als Treuezeichen - haben erhalten für

## 50-jährige Zugehörigkeit = 1 Helfender

Name	Vorname	Ortsverein
Schäfer	Peter	Langenfeld

## 45-jährige Zugehörigkeit = 4 Helfende

Name	Vorname	Ortsverein
Hollenbrock	Luise	Heiligenhaus
Danscheidt	Norbert	Mettmann
Jung	Peter	Langenfeld
Stolz	Uwe	Langenfeld

## 40-jährige Zugehörigkeit = 1 Helfende

Name	Vorname	Ortsverein
Reinartz	Mia	Langenfeld

## 35-jährige Zugehörigkeit = 1 Helfender

Name	Vorname	Ortsverein
Halbach	Jörg	Langenfeld

**30-jährige Zugehörigkeit = 5 Helfende**

Name	Vorname	Ortsverein
Klaus	Irmgard	Heiligenhaus
Nasse	Dr. med. Thomas	Vorstand KV
Linsen	Helga	Langenfeld
Maaß	Jochen	Langenfeld
Matthes	Erika	Heiligenhaus

**25-jährige Zugehörigkeit = 3 Helfende**

Name	Vorname	Ortsverein
Schmidt	Tim	Heiligenhaus
Schildknecht	Christian	Haan-Gruiten
Fabian	Ekkehard	Vorstand KV

**20-jährige Zugehörigkeit = 8 Helfende**

Name	Vorname	Ortsverein
Theuergarten	Tobias	KAB
Dahms	Ida	Wülfrath
Dahms	Sebastian	Wülfrath
Neuen	Frank	Wülfrath
Raich	Christian	Wülfrath
Larisch	Adalbert	Hilden
Lohr	Anna	Langenfeld
Oberkirsch	Wilfried	Langenfeld

**15-jährige Zugehörigkeit = 8 Helfende**

Name	Vorname	Ortsverein
Lehr	Oliver	Heiligenhaus
Baumann	Lisa	Heiligenhaus
Ringel	Marcus	Wülfrath
Schmidt	Volker	Langenfeld
Weißhaupt	Bernd	Langenfeld
Köthe	Jenny	Ratingen
Linnenkemper	Lena	Ratingen
Dahmen	Jan	Ratingen

**10-jährige Zugehörigkeit = 13 Helfende**

Name	Vorname	Ortsverein
Zimmermann	Irene	Heiligenhaus
Krohme	Ruth	Heiligenhaus
Taborsky	Ruth	Heiligenhaus
Pangritz	Alexander	Heiligenhaus
Schneider	Sieglinde	Heiligenhaus
Bähr	Meinhard	Heiligenhaus
Dierdorf	Benedikt	Haan-Gruiten
Dahmen	Thomas	Wülfrath
Tackenberg	Christian	Wülfrath
Wilczewska	Mike	Wülfrath
Leis	Hilmar	Langenfeld
Ohlert	Elfriede	Langenfeld
Paege	Stefan	Langenfeld

Weitere **3 Helfende** zeichnete der DRK-Kreisverband Mettmann e. V. für **5-jährige Zugehörigkeit** aus.

Allen Ausgezeichneten nochmals an dieser Stelle **Herzlichen Glückwunsch!**

# Die Nationale Hilfsgesellschaft

Im DRK-Kreisverband Mettmann e. V. bestanden im Berichtsjahr folgende Fachausschüsse:

- Kreisausschuss der Bereitschaften
- Ausbildungsausschuss Breitenausbildung
- Kreissozialausschuss
- JRK-Kreisausschuss

## DRK-Einsatzeinheiten

Für einen eventuellen Einsatz stehen drei DRK-Einsatzeinheiten (EE) im Kreisverband zur Verfügung. Die multifunktional ausgebildeten Helferinnen und Helfer sind bei Schadensereignissen schnell und flexibel in der Lage - abgestimmt auf die bereits bestehenden Strukturen des Rettungsdienstes und der Feuerwehren - den betroffenen Menschen gezielt zu helfen.

Jede Einsatzeinheit besteht aus den Komponenten:

- Führungstrupp
- Sanitätsgruppe
- Betreuungsgruppe
- Techniktrupp

Die Gesamtstärke einer Einsatzeinheit beträgt 33 Einsatzkräfte. Der DRK-Kreisverband Mettmann e. V. hält das Personal jedoch mindestens in doppelter, größtenteils sogar dreifacher Besetzung vor, um im Einsatzfall auf ein ausreichendes Potential zurückgreifen zu können.

Zu den Aufgaben der Einsatzeinheiten gehören:

- medizinische Versorgung von Verletzten
- Ausgabe von Verpflegung
- Einrichtung und Betrieb von Notunterkünften
- Ausgabe von Gegenständen des täglichen Bedarfs
- Registrierung der Betroffenen für den Suchdienst

## Patiententransportzug

Das Rote Kreuz im Kreis Mettmann unterstützt im Bedarfsfall den Rettungsdienst mit einem Patiententransportzug (PTZ-10). Hierzu gehören ein Führungsfahrzeug sowie vier

Krankenwagen und vier Rettungswagen – zwei hiervon mit einem Notarzt besetzt. Es können bis zu zehn Patienten transportiert werden. Während in anderen Kreisen und Städten PTZ-10 in der Regel aus mehreren Hilfsorganisationen und der Feuerwehr zusammengestellt werden, stellt der DRK-Kreisverband Mettmann e. V. mit seinen Ortsvereinen einen kompletten Zug. Mit Reservefahrzeugen und Mehrfachbesetzung werden hierfür sogar 15 Fahrzeuge und 90 Helfer vorgehalten.

## Ein Ausschnitt aus den Aktivitäten im Katastrophenschutz im Jahr 2017

22 Mal wurden die Katastrophenschutzeinheiten des DRK-Kreisverbands Mettmann e. V. im Jahr 2017 alarmiert. Hierbei waren insgesamt 717 DRK-Helferinnen und Helfer aktiv. Es gab 701 betroffene Personen und 121 rettungsdienstliche Transporte. 2017 war ein sehr ereignisreiches Jahr. Zu den herausragenden Ereignissen zählen die Betreuung der verschiedenen Karnevalsveranstaltungen im Kreisgebiet mit 402, der Gefahrgutunfall auf der BAB 59 mit 17, die Starkregeneinsätze im Kreisgebiet Mettmann mit 32 und der Bombenfund in Monheim mit 17 eingesetzten Kräften. Zudem unterstützten die Helferinnen und Helfer Brandeinsätze, weitere Bombenfunde, Bedrohungslagen und den Rettungsdienst. Zur „Tour de France“ hielten sich die Einsatzeinheiten einsatzbereit. Das DRK kümmerte sich hierbei nicht nur um Betroffene, sondern stellte auch die Verpflegung der eingesetzten Feuerwehrleute sicher, die oft viele Stunden Schwerstarbeit leisten mussten und entsprechend Getränke, Essen und trockene bzw. warme Aufenthaltsmöglichkeiten benötigten.



**Weitere Berichte aus den Ortsvereinen finden Sie im Archiv unter [www.DRK-mettmann.de](http://www.DRK-mettmann.de)**

### Suchdienst / Kreisauskunftsbüro (KAB)



**KAB-Helfer besichtigen die Kommunikationszentrale / Leitstelle der Feuerwache Ratingen**

Am 13.11.2017 waren die ehrenamtlich Helfenden des Kreis-

auskunftsbüros zu einem Besichtigungstermin in der Kommunikationszentrale / Leitstelle der Feuerwache Ratingen verabredet.

Genau zum Zeitpunkt unserer Ankunft zur Besichtigung kam eine Einsatzmeldung: „Brand in einem Hochhaus in Ratingen West“ herein. Erik Heumann / Abteilungsleiter Fahrzeugbeschaffung, Kommunikation, Atemschutz und Schutzkleidung, der die Führung durchführen wollte, konnte uns nur kurz zurufen, dass ein Einsatz vorliegt und er mit seinen Kollegen sofort ausrücken muss.

Wenn es uns möglich wäre, könnten wir warten, vielleicht dauert der Einsatz nicht so lange. So konnten wir hautnah miterleben, wie schnell die Feuerwehr ausrücken kann. Nach ca. einer Stunde war der Einsatz beendet, unsere Führung konnte beginnen. Herr Heumann informierte uns mit einigen Angaben zur Berufsfeuerwehr Ratingen: Sie beschäftigt 120 Mitarbeiter, die in zwei Wachabteilungen ihren Dienst verrichten. Ca. 310 ehrenamtliche Feuerwehrmänner und -frauen werden durch 47 Kolleginnen und Kollegen der Berufsfeuerwehr unterstützt. Die Feuerwehr Ratingen hat im Jahr ca. 1.600 Einsätze.

Danach ging es in die Kommunikationszentrale mit der dreifach gesicherten Telefonanlage. Selbst bei einem Stromausfall ist die Leitstelle immer erreichbar, da umgehend ein Notstromaggregat einspringt und die Stromversorgung sicherstellt. Die Leitstelle ist 24 Stunden mit zwei Personen besetzt.

Zu der Kommunikationszentrale gehört auch ein Raum, der als Personenauskunftsstel-

le genutzt werden kann sowie ein weiterer Raum für Lagebesprechungen der Führungsebene im Katastrophenfall.

Für uns war es ein informativer Tag mit einem Einblick in die „Feuerwehrwelt“.

**Wir alle freuen uns über weitere Interessierte – gerne auch Menschen in der zweiten Lebenshälfte – die sich vorstellen können, das KAB zu unterstützen!**  
**[KAB@DRK-mettmann.de](mailto:KAB@DRK-mettmann.de)**

### Migrationsberatung für Zuwanderer

Der DRK-Kreisverband Mettmann e. V. führt in Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Düsseldorf e. V. eine Migrationserstberatung in Düsseldorf durch. Ansprechpartnerin ist Frau Krupp im DRK-Kreisverband Düsseldorf e. V..

Die Beratung richtet sich an Ausländerinnen und Ausländer, die bleibeberechtigt in Deutschland leben und älter als 27 Jahre sind sowie an Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler und ihre Angehörigen. Die Beratung umfasst ein Erstberatungsgespräch, die Analyse persönlicher Möglichkeiten und die Planung weiterer Schritte zur Integration.

### DRK-Hausnotrufdienst

Der Hausnotrufdienst ermöglicht Menschen mit Handicap bzw. gesundheitlichem Risiko ein weitestgehend selbstständiges und unabhängiges Leben zu Hause. Bei einem plötzlichen Herzanfall oder in einer sonstigen Notsituation ist schnellste Hilfe notwendig. Mit einem Hausnotrufgerät ist diese Hilfe gewährleistet. Der Verbleib in der gewohnten Lebensumgebung wird möglich und ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit gegeben.

### Ärztlicher Notfalldienst (ÄNO)

Das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Mettmann unterstützt seit 1999 den Ärztlichen Notfalldienst. Einzugsgebiet ist der Kreis Mettmann. Das Deutsche Rote Kreuz stellt die Fahrzeuge und Mitarbeitenden, die die Ärzte transportieren, sanitätsdienstlich un-



terstützen und im Notfall kompetent Hilfe leisten können. Die Mitarbeitenden im Ärztlichen Notfalldienst des DRK haben mindestens die Qualifikation des Sanitätshelfers und die Fahrzeuge sind mit Notfallrucksäcken für Atmung, Kreislauf und Kindernotfälle ausgestattet.

Zudem stehen automatisierte externe Defibrillatoren (AEDs) und Sauerstoff zur Verfügung um auch in schweren Notfällen adäquat helfen und versorgen zu können, bis der Rettungsdienst eintrifft. Die gute Zusammenarbeit mit dem DRK und auch mit den Notärzten wird ausdrücklich begrüßt.

## Leben retten mit Ihrer Blutspende!

Im Jahr 2017 kamen 11.056 Spendenwillige an 153 Terminen.

Das DRK nutzt die sozialen Netzwerke, moderne Werbekampagnen, ist in den Print- und digitalen Medien vertreten und bietet auch „arbeitszeitfreundliche“ Spendertermine an. Dennoch ist nur ein kleiner Teil der Bevölkerung bereit, auf diese einfache Weise Leben zu retten.

### „Erst wenn's fehlt fällt es auf“

**Dringend werden die Blutgruppen A, B und 0 gebraucht.**

Vielen Menschen ist dies nicht offensichtlich bewusst, was jedoch von sehr großer Bedeutung ist. Täglich werden in Deutschland ca. 15.000 Blutkonserven benötigt. So kann das Leben von Unfallopfern, Krebs- und Leukämiepatienten, Schwangeren oder auch chronisch kranken Patienten gerettet werden. Eine einzelne Blutspende kann dank der eingesetzten modernen Verfahren bis zu drei Leben retten.

Trauriger Weise gehen lediglich 3,5% der Bevölkerung Blut spenden.

Blutspender sind Helden, denn sie retten Leben. Für viele regelmäßige Blutspender ist der Besuch im Spendenlokal längst Routine. Unregelmäßige Spender nutzen die kurze Zeit, wenn Arbeit oder Familie es zeitlich erlauben, Gutes zu tun. Wiederum andere haben erst kürzlich damit begonnen Blut zu spenden.

Die Vielzahl von ehrenamtlichen besonders engagierten Helfern macht es möglich, dass der DRK- Kreisverband Mettmann gut aufgestellt ist. Ohne dieses Engagement, was bei den meisten seit Jahrzehnten besteht,

würde ebenfalls etwas fehlen. Hierfür gilt ein besonders großer Dank.

### **Auch Sie können helfen!**

Motivieren Sie sich selbst, Ihre Familie, Nachbarn, Freunde oder Arbeitskollegen zur Blutspende. Jede einzelne Blutspende wird benötigt und rettet Leben.

Wir brauchen Sie auch als aktive Helferinnen und Helfer bei den Spendenaktionen. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

Für weitere Informationen hat der DRK Blutspendedienst West im Spender-Service-Center eine kostenlose Hotline geschaltet. Unter 0800 – 11 949 11 werden montags – freitags von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr alle Fragen beantwortet. Informieren Sie sich unabhängig davon im Internet unter [www.blutspendedienst-west.de](http://www.blutspendedienst-west.de)



### **kostenlose Hotline:**

Tel.: 0800 - 11 949 11  
montags bis freitags  
von 8.00 bis 18.00 Uhr

**[www.blutspendedienst-west.de](http://www.blutspendedienst-west.de)**

# DRK-Bildungszentrum



**„DRK-Mitarbeiter sind Feuer und Flamme“** hieß die Schlagzeile am 11.10.2017 auf der Homepage des Kreisverbandes.

Absolutes Highlight war die abschließende Demonstration eines Fettbrandes mit anschließender Fettexplosion.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DRK-Geschäftsstelle hatten ihr erstes Seminar als betriebliche Brandschutzhelfer im DRK-Kreisverband Mettmann e. V. und waren absolut begeistert!

Dahingehend erweitert der DRK-Kreisverband Mettmann e. V. ab Januar 2018 seine Schulungsangebote.

Sie sind nun fertig ausgebildete Brandschutzhelfer. Nach der theoretischen Brand- und Löschlehre und Grundzügen des Brandschutzes über Verhalten bei Bränden konnten die Teilnehmenden im Innenhof des Kreisverbandes selber aktiv verschiedene Entstehungsbrände „bekämpfen“. Mit dem Kooperationspartner des DRK-Kreisverbandes Mettmann e. V., der Firma F.E.T, wurde eindrucksvoll ein PC Brand gelöscht und bei einer brennenden Person (Puppe Klaus) die Flammen per Löschdecke erstickt.

In dem **Seminar „Betrieblicher Brandschutzhelfer nach Arbeitsschutzregel A2.2“** lernen die Teilnehmenden die Grundzüge des Brandschutzes kennen und erhalten in nur vier Stunden grundlegende Kenntnisse über den Umgang mit Entstehungsbränden und erlernen den korrekten Umgang mit Feuerlöschern.

**Ansprechpartnerin für weitere Informationen und zur Anmeldung:**  
**Anja Finkelmeier, Tel. 02104 21 69 27,**  
**anja.finkelmeier@DRK-mettmann.de**

# DRK-Familienbildungswerk

Im Jahr 2017 führt das Familienbildungswerk mit verschiedenen Kooperationspartnern 170 Kurse mit 2.820 Unterrichtsstunden durch. 1.734 Teilnehmende mit 624 Kindern besuchen die Kursangebote.

Seit einigen Jahren fördert die Landesregierung NRW nur noch anerkannte Weiterbildungseinrichtungen, die über ein systematisches Qualitätsmanagement verfügen. Im März 2017 führten die DRK-Familienbildungswerke erfolgreich die Verbundzertifizierung nach EFQM durch.



Familien mit Kindern finden schon früh den Weg ins DRK-Familienbildungswerk. Den Anfang machen sie mit dem kostenfreien Kurs „Elternstart NRW“. Anschließend nehmen sie an PEKiP-Kursen und Eltern-Kind-Spielgruppen teil. Themenabende und offene Elterncafés ergänzen die vielfältigen Angebote für Eltern und bieten Orientierung in Erziehungsfragen und wie Zusammenleben in Familie gelingt. Vater-Kind-Aktionen werden immer beliebter und das Familienbildungswerk bietet hier ein breites Spektrum an: Väter und Kinder in Bewegung, Vater-Kind-Wochenenden in der Eifel, Forschernachmittage u.a. Gesundheitsförderliche Kursangebote unterstützen die Bildungsarbeit mit Familien, denn Väter und Mütter sind gefordert, rechtzeitig auf Signale durch Überbeanspruchung in Fa-

milie, Beruf und Freizeit zu achten. Die Kursangebote des Familienbildungswerkes im Fachbereich „Aktiv für die Gesundheit“ sind präventiv und fördern Ausgleich und Wohlbefinden: Yoga, Pilates, Aquafitness, Osteoporose-Gymnastik und verschiedene andere Bewegungskurse für ältere Menschen unterstützen darin, für die täglichen Anforderungen in Familie und Beruf ausgeglichen und fit zu bleiben.



Einen weiteren Schwerpunkt bilden verschiedene Bildungsangebote für Eltern und Kinder mit Zuwanderungsgeschichte. Das **DRK-Müttercafé** und verschiedene Integrations- und Sprachförderangebote werden von den kooperierenden Familienzentren und Grundschulen als wertvolle Unterstützung ihrer Zusammenarbeit mit Eltern nachgefragt.

Das Familienbildungswerk kooperiert mit den Städten Erkrath und Hilden sowie dem Kreisintegrationszentrum und ist Träger der Programme Griffbereit, Rucksack Kita und Rucksack Grundschule. Diese verbinden Sprachförderung und Elternbildung.



Im Sommer 2017 feiert die Rucksack-Gruppe unter Leitung der marokkanisch stämmigen Elternbegleiterin das zehnjährige Bestehen des Sprachförderangebotes. Im Gemeindezentrum der Ev. Friedenskirche in Hilden lud die aktuelle Gruppe auch ehemalige Teilnehmerinnen zu einem Frühstück ein. In fröhlicher Runde tauschten sie gemeinsam Erfahrungen und Erinnerungen aus. Dazu gab es ein köstliches Büffet, das





die Frauen selbst zusammengestellt hatten und fröhliches Kinderlachen begleitete das ausgelassene Treffen.

Alle waren sich einig, dass ihre Teilnahme an der Rucksack-Gruppe ein stabiles Fundament für den gelungenen Übergang ihrer Kinder in die Grundschule ist. Pädagogische Fachkräfte aus Familienbildung und Kita sind überzeugt von der Wirksamkeit des Rucksack-Programms.

In vernetzten Strukturen beteiligte sich das Familienbildungswerk in Kooperation mit der Grundschule Sandheide in Erkrath im Rahmen von Rucksack Schule an dem Pilotprojekt **„Rucksack Schule und Bildung für nachhaltige Entwicklung“** der Landesstelle Kommunale Integrationszentren in Dortmund.

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist mittlerweile durch einen Schulerlass als Rahmenvorgabe für Verbraucherbildung in Schulcurricula eingebettet. Ihr zentrales Ziel ist der Erwerb von Gestaltungskompetenz zu der Aussage: Was ist jetzt zu tun, damit die heutige Generation gut leben kann, ohne die Zukunftschancen der nachkommenden Generationen zu gefährden?

In dem Pilotprojekt wurde in der Grundschule Sandheide eine Färberwerkstatt entwickelt. Über spielerische und ästhetische Zugänge werden die Frauen unterstützt, ihre Kompetenzen zu erkennen und in der Praxis umzusetzen.

Die Elternbegleiterin erweiterte ihr Wissen über Färberpflanzen, die Herstellung von naturreinen Farben und den schöpferischen Umgang mit ihnen sowie das Anlegen von Beeten oder Blumentöpfen im Rahmen eines Workshops. In der Färberwerkstatt der



Schule stellte sie gemeinsam mit den Rucksack-Müttern Tinten, Textilfarben, Kosmetika, Heiltees und Wandfarben her. Kreativ wird verlorenes Wissen über Farbherstellung aus Pflanzen wiederentdeckt.

Die gemeinsame Arbeit in der Färberwerkstatt fördert auf emotionale und handlungsorientierte Weise kulturelle Vielfalt, immaterielles Kulturerbe, das Erkennen ökologischer Zusammenhänge und die Stärkung der Eigenverantwortung.



Das Familienbildungswerk kooperiert bereits seit mehreren Jahren mit dem Grundschulverbund Beethovenstraße in Hilden. Regelmäßig finden dort Elterncafés statt und die Begleitung des Übergangs der Kita-Kinder in die Schule

Da das Thema digitale Medien und Spiele im Familienalltag immer mehr Raum ein-

nimmt, unterstützt das Familienbildungswerk Eltern in Fragen von Medienkompetenz und familiären Regelungen für den Umgang mit digitalen Medien. Denn digitale Medien zu nutzen, um gezielte Informationen zu erhalten und zu bewerten, stellt nicht nur eine bedeutende berufliche Schlüsselqualifikation dar, sondern auch eine wesentliche Alltagskompetenz. Eltern, die selbst über einen kompetenten, verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Techniken verfügen und ihr eigenes Konsumverhalten kritisch hinterfragen können, sind in der Lage, ihre Kinder bei der Nutzung der vielfältigen Angebote entsprechend zu begleiten und eine Vorbildrolle zu übernehmen.

In Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung bot das Familienbildungswerk eine Eltern-Kind-Lan an: **Zusammen. Spiele. Erleben.**

An diesem Tag hatten Eltern Gelegenheit, unter Begleitung erfahrener Medienpädagogen Einblicke in kindliche Medienwelten zu nehmen und gemeinsam mit ihren Kindern Erfahrungen mit Computerspielen zu sammeln. Eltern und Kinder erlebten einen spannenden Nachmittag. Das

Interesse der Eltern war so groß, dass im Nachgang zu der Veranstaltung noch ein weiterer Elternabend zum Thema „WhatsApp, Youtube und & Co. – der Umgang mit mobilem Internet“ angeboten wurde.



**VorleseKoffer**

Das Familienbildungswerk ist Kooperationspartner der **„Stiftung Lesen“** im Netzwerk Vorlesen. Hier werden ehrenamtliche Vorlesepaten ausgebildet und begleitet. In diesem Jahr freuen wir uns über ein besonderes Geschenk, den VorleseKoffer. Verschiedene Unterstützer u. a. die Deutsche Bahn sponsern diesen Koffer mit Büchern für Kinder von 0-9 Jahren, die besonders für das gemeinsame Anschauen und Vorlesen geeignet sind. Der VorleseKoffer wandert durch alle Eltern-Kind-Gruppen.

## Wohlfahrtspflege / Soziale Arbeit

### **DRK-Begegnungszentrum**

Das DRK- Begegnungszentrum blickt auf ein sehr abwechslungsreiches Jahr 2017 zurück! Im Rahmen unseres Programms gibt es viele inkludierende Angebote. Das vorrangige Ziel ist es, interessierten Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht und Nationalität, Möglichkeiten zu eröffnen, in Begegnung und Austausch mit Gleichgesinnten, mit selbst gewählten Initiativen und Projekten ihren Alltag aktiv und selbstorientiert zu gestalten. Unsere Besucherinnen und Besucher (7.300) können an Kursen teilnehmen, sich einer Interessengruppe anschließen und an zahlreichen Vorträgen und Ausflügen teilnehmen.



**v.re.n.li.: Barbara Buscher-Sander (AWO), Robert Güde (Caritas), Annette Droste (Johanneshaus), Susann Ribbert & Helmuth Spathmann (DRK), Melanie Frank (Jute Stuw)**

Foto: privat



### Quartiersarbeit in Mettmann Ost (MEost)

Im Folgenden wird eine Auswahl aus unserem umfangreichen Programm dargestellt: Internetcafé mit verschiedenen Smartphone- und Tabletkursen, Gesundheits- und Bewegungsangebote, wie Body Fitness, Rückenfit, Fußgymnastik, Osteoporose-Prävention, Schulter-Nacken-Schule, Pilates und Yoga in verschiedenen Übungsstufen, Englischkurse mit unterschiedlichen Vorkenntnissen, zwei ZWAR Gruppen inklusive eines Investmentklubs, gesellige Seniorennachmittage, „Älter werden in Mettmann“ in Kooperation mit dem IKZ, Informationsveranstaltungen mit Diskussionsrunden, Koordination, Austausch und Qualifizierung für ehrenamtlich Engagierte.

Im Rahmen der Förderung der Seniorenbegegnungsstätten im Kreis Mettmann durch den Kreis ME wurde im Jahr 2017 die Quartiersarbeit ein zentrales Thema! Auch die Vernetzung der fünf Seniorenbegegnungszentren in Mettmann selber ist ein wichtiger, vom Kreis Mettmann gewünschter Part!

„Wir im Quartier – WIQ“ - das sind das DRK-Begegnungszentrum, der AWO-Seniorentreff, der Caritas-Netzwerk-Treff, der Seniorentreff Jute Stuw und das Begegnungszentrum Johanneshaus. Es finden regelmäßige Austauschtreffen statt, gemeinsame Auftritte bei diversen Veranstaltung werden geplant.

So auch der „One World Day“ im Juni, ein von der Caritas in Leben gerufenes interkulturelles Projekt, an dem wir - WIQ - auch einen Stand mit Waffeln hatten. Die Stimmung war bestens, Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Konzept.



Foto: privat

Der zweite Seniorentag in der Königshof Galerie in Mettmann, organisiert durch den Runden Tisch für Senioren (RTfS), wurde gut besucht.

„Wir im Quartier“ teilten sich einen großen Stand im Untergeschoss. An insgesamt 12 Stationen konnten sich die Besucher informieren und / oder Anregung holen. Highlight war ein Gutschein-Heft, in dem alle teilnehmenden Institutionen mit einem Gutschein vertreten waren. Das DRK-Begegnungszentrum lud Bürgerinnen und Bürgern zu einem Vortrag „Patientenvorsorge – Fragen und Antworten“ mit Frau Mabel Stickley am 10.11.2017 ein. Den nächsten wichtigen Part stellten vier teils interkulturellen **Quartiersspaziergänge MEost** dar! Hier bot das DRK-Begegnungszentrum Spaziergänge durch das Quartier Mettmann Ost an. Gemeinsam informierten wir uns mit engagierten Bewohnern über die aktuellen Entwicklungen vor Ort und kamen so miteinander ins Gespräch. Missstände wurden gesichtet, festgehalten und an die Mettmanner Stadtverwaltung weitergeleitet.



1. Interkultureller Quartiersspaziergang MEost, hier mit der DITIB-Gemeinde vor Ort Foto: privat



Foto: privat



**Besuch des Gebetsraums der Moscheengemeinde**

Mitte April fand der **1. Quartiersspaziergang MEOst** statt. Es war ein interkulturelles Event in Kooperation mit der nachbarschaftlichen DTIB-Gemeinde.

Der nächste Quartiersspaziergang MEOst fand im Mai in Kooperation mit der nachbarschaftlichen Initiative Goldberg statt. Bei herrlichem Wetter ging es durch das Quartier MEOst. Auch auf dieser Exkursion taten sich wieder Missstände auf. Alles wurde weitergeleitet.

Es folgten noch zwei weitere Quartiersspaziergänge MEOst, jeweils im September und im Oktober.

Die Quartiersspaziergänge MEOst fanden rege Beteiligung, eine Fortführung für 2018 wurde gewünscht.



### **Ehrenamtliches Engagement**

Das ehrenamtliche Engagement im DRK-Begegnungszentrum wird auf vielfältige Weise begleitet und wertgeschätzt.

Es werden Mal-Workshops, gemeinsames Kochen, Fortbildungen und als Jahresabschluss eine gemeinsame Weihnachtsfeier angeboten. Gerne trifft man sich hier zu einem gemütlichen, stimmungsvollen Austausch und lässt das vergangene Jahr Revue passieren.

### **Ehrenamtlicher Besuchsdienst**

Der ehrenamtliche Besuchsdienst besteht aus fünf Frauen, die regelmäßig ältere alleinstehende Menschen besuchen. Der Koordinator, Dieter Henn, kooperiert u. a. mit der Fachstelle für Wohn- und Pflegeberatung der Stadt Mettmann. Häufig melden sich Angehörige, die von dem Angebot wissen und fragen um Unterstützung für ihre älteren, oft vereinsamten Verwandten. Regelmäßig treffen sich die ehrenamtlich Engagierten zu einem Austausch im Begegnungszentrum.

# Ausschnitte aus der Jugendrotkreuz-Arbeit 2017



## SSD Action Day

Aus der Reihe „SSD Action Days“ fand am 18.03.2017 in den Räumlichkeiten des DRK-Ortsvereins Haan-Gruiten e. V. der erste Fortbildungstag für Schulsanitäter im DRK Kreisverband Mettmann e. V. statt.

Die Teilnehmenden der JRK-Schulsanitätsdienste des Städtischen Gymnasiums Haan, des Konrad-Adenauer-Gymnasiums in Langenfeld, Helferinnen und Helfer des Jugendrotkreuzes und der Bereitschaften aus dem gesamten Kreisgebiet gestalteten hierzu gemeinsam ein umfangreiches und lehrreiches Fortbildungsprogramm.

Zu Beginn des SSD Action Days begrüßten Schulkoordinator Benedikt Orlob und JRK-Kreisleiter Benedikt Dierdorf die anwesenden Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter. Der Morgen begann mit zwei kurzen Theorieeinheiten aus den Bereichen „International Red Cross and Red Crescent Movement“, sowie Themeninhalten zum humanitären Völkerrecht. Im Anschluss hieran übten sich die Teilnehmenden an mehreren Stationen. Beispielsweise chirurgische Notfälle sach- und fachgerecht zu versorgen oder die Aufgaben und Funktionsweisen eines Rettungs- und Gerätewagens Sanitätsdienst zu benennen. Die Teilnehmenden lernten die Aufgaben und Funktionsweisen des Zivil- und Katastrophenschutzes, der Gefahrenabwehr und erfuhren einiges über Aufbau, Ablauf und Strukturierung von Einsätzen mit taktischen Einheiten. Darüber hinaus wurden die Teilnehmenden an realen Beispielen sensibilisiert, wie wichtig es ist, ein Missverhältnis zwischen Helfern und Opfern durch eine sinnvolle Priorisierung der Behandlungsreihenfolge und einen schnellen Lageüberblick zu kompensieren. An einer besonders „kniffligen“ Station bekamen die Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter einen Überblick darüber, was es heißt ein JRK'ler zu sein. Nach der Mittagspause wurde das zuvor erlangte theoretische und praktische Wissen in einer großen Übung umgesetzt. Szenario war eine Panik in einem Klassenraum, in welchem CS-Gas freigesetzt wurde. Es galt insgesamt

10 Verletzte mit Augen- und Atemwegsreizungen, sowie Prellungen und Brüchen zu versorgen, zu betreuen und diese dem Rettungsdienst zuzuführen. Zur Verfügung standen hierfür der Gerätewagen Sanitätsdienst und ein Rettungswagen.

Nur wenige Teilnehmende hatten zuvor Kenntnisse mit Übungen. Mit Strukturen, Abläufen und Zuständigkeiten wurde sich daher erst am Fortbildungstag bekannt gemacht. Die Übung verlief dennoch ausgesprochen gut, sodass nach 70 Minuten das „Einsatzziel“ erreicht war. In der anschließenden Nachbesprechung konnte daher viel Lob und wenig Kritik geäußert werden.

Zum Abschluss des Tages erhielten alle Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter noch ein Teilnahmezertifikat und freuten sich schon auf die Fortführung der „SSD Action Days“ im Oktober. Ein großer Dank gilt allen beteiligten Helfenden, dem DRK-Ortsverein Mettmann für die Bereitstellung der Verpflegung und dem DRK-Ortsverein Wülfrath, der kurzfristig mit der Bereitstellung des Gerätewagens Sanitätsdienst eingesprungen ist.

## SSD Action Day

Der lang ersehnte zweite SSD Action Day 2017 fand in den Räumlichkeiten des Konrad-Adenauer-Gymnasiums in Langenfeld statt. Zu Beginn wurden durch unseren Schulkoordinator die von der Volkswagen AG gespendeten SSD-Notfallrucksäcke feierlich übergeben. Im Anschluss wurde direkt auch der Umgang mit dem neuen Einsatzmaterial geübt. So wurde ausgiebig mit dem neuen Blutdruckmessgerät geprobt, aber auch das Vorgehen und die Einsatzmöglichkeiten des bekannten Dreiecktuches wiederholt. Zum Abschluss stellte der DRK-Ortsverein Langenfeld noch ein großes Grillbuffet für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit, bei dem der Austausch untereinander im Mittelpunkt stand. Nach einigen guten Gesprächen endete die Veranstaltung mit neuen Ideen und frischer Motivation für die Zukunft.



### **Supercamp BINZ**

Eine Delegation des Jugendrotkreuzes im Kreis Mettmann reiste am Pfingstwochenende vom 02.06.2017 bis zum 05.06.2017 an die Ostsee. In Binz auf Rügen wohnte man im Rahmen des „JRK Supercamps“ der Eröffnung der neuen JRK Kampagne bei: WAS GEHT MIT MENSCHLICHKEIT? wird uns die kommenden drei Jahre in unserer Jugendrotkreuzarbeit begleiten und die ein oder andere Gruppenstunde prägen. Die Mettmanner Delegation hatte direkt die Möglichkeit, in spannenden Workshops vor Ort das Thema Menschlichkeit, das uns in den kommenden Jahren besonders begleiten wird, mit den vielen nationalen und internationalen Teilnehmern der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften zu diskutieren und erste Ansätze für die Arbeit bei uns in Mettmann zu entwickeln.

### **Ehrung Flüchtlingshelfer**

Bei einigen ist es bereits in Vergessenheit geraten aber, in der Zeit vom 23. Juli 2015 bis zum 30. April 2016 erreichten uns im Kreis Mettmann außergewöhnlich viele Asylsuchende, um Schutz vor Krieg, Hunger und Verfolgung zu finden. Auf Grundlage des „Abkommens der Rechtsstellung der Flüchtlinge“, „Genfer Konventionen“ und aus tiefster Überzeugung den Menschen zu helfen, leistete das Deutsche Rote Kreuz im Kreis Mettmann, nach unseren Grundsätzen Menschlichkeit – Unparteilichkeit – Neutralität – Unabhängigkeit – Freiwilligkeit – Einheit – Universalität, umfassende und kompetente Hilfe.

Insgesamt betreute das DRK 8.839 Schutzsuchende in 13 Notunterkünften sowohl personell als auch materiell. Wenn jedoch vom Einsatz des DRK gesprochen wird, dann sind nicht nur die Bereitschaften, die „Einsatzabteilung“ des Deutschen Roten Kreuzes gemeint, sondern alle

Gemeinschaften wie Wasserwacht, Bergwacht, Wohlfahrts- und Sozialarbeit und in unserem Fall das Jugendrotkreuz.

Zahlreiche Jugendrotkreuzler aus dem gesamten Kreis Mettmann leisteten ebenfalls Hilfe wo sie nur konnten. So gab es „Hintergrunddienste“, wie die Entgegennahme von Sach- und Kleiderspenden, das Zusammenstellen von Materialien oder die Verbreitungsarbeit und natürlich die Hilfe direkt vor Ort. In unzähligen Stunden verlagerten Jugendrotkreuzler ihre Gruppenstunden in die Notunterkünfte, um dort mit den Kindern, aber auch mit den Erwachsenen, zu malen, zu basteln und gemeinsame Spielenachmittage zu verbringen.

Für dieses Engagement, das weit über das normale Maß hinausging und teilweise immer noch geht, wurde nun das „Einsatzabzeichen Flüchtlingsnothilfe“ an die Jugendrotkreuzler verliehen. In einer Feierstunde in der Geschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes fasste der JRK- Kreisleiter die geleistete Arbeit noch einmal zusammen und dankte den Anwesenden für ihr Engagement. Nach dieser Rede überreichte die Kreisleitung im Namen des Präsidenten des DRK-Landesverbandes Nordrhein e. V. die Urkunden und dazugehörigen Bandschnallen an die anwesenden Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler aus dem Kreis Mettmann.

Im Anschluss an die Ehrung gab es für alle Beteiligten ein großes Buffet. Herzlichen Dank an den DRK-Ortsverein Mettmann e. V. für die Vorbereitung.

Auch an dieser Stelle soll noch einmal Dank und Lob an die Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler ausgesprochen werden! Besonderer Dank gilt aber auch den Angehörigen, Freunden und Bekannten, die Kinder und Freunden dieser Zeit häufiger als sonst ziehen ließen, um Menschen in Not zu helfen.

## **Jahresrückblick 2017 – Schnelldurchlauf im Überblick**

### **Eine Bombendrohung, Glatteis, Dracula und die Erste-Hilfe-Tour durch den Kreis Mettmann. Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2017 zurück.**

Der 19. Januar 2017 wird Raphael Harlos vom DRK Haan wohl lange im Gedächtnis bleiben: Er arbeitet in der Sparkasse, die am 19.01. Ziel

einer **Bombendrohung** war. Gegen 09:20 Uhr ging ein Anruf mit Androhung einer Bombenzündung bei der Polizei ein. Mit Alarmierung der DRK-Kräfte um 10:00 Uhr war Raphael Harlos damit als erster vor Ort. Die ehrenamtlichen DRK-Helfer haben Dutzende von Einsatzkräften mit Getränken versorgt. "Zum Glück war es

nur falscher Alarm, nicht auszudenken, was alles hätte passieren können", resümiert Harlos.

**Im Februar wurde gebüzt.** Für die ehrenamtlichen Helfer des DRK war die Karnevalshochzeit im Kreis Mettmann ruhig, „aber das eine oder andere Bützchen haben wir abgekriegt“, erinnert sich Kreisbereitschaftsleiter Christian Schildknecht. Insgesamt haben 402 DRK-Helfer zusammen 2.757 Dienststunden auf 24 Karnevalszügen, Feiern oder Sitzungen im Kreis Mettmann geleistet.

„Evakuierung nach Bombenfund in Düsseldorf“ hieß es im März. In Düsseldorf-Rath war eine Weltkriegs-Bombe gefunden worden. Hier wurde der PTZ-10 zur Unterstützung bei der Evakuierung alarmiert. 22 Helfer waren im Einsatz.

Im April rief das DRK dazu die Menschen im Kreis Mettmann dazu auf, die **Erste-Hilfe-Kenntnisse** wieder aufzufrischen. Die Rotkreuzkurse dauern einen Tag – hier können Sie einen Erlebnisbericht einer der Teilnehmerinnen nachlesen. (Link: <https://wasserstattschokeks.wordpress.com/2016/08/15/helfen-koennen-wenn-es-noetig-ist-oder-macht-alle-regelmaessig-einen-erste-hilfe-kurs/>)

Der **8. Mai ist Weltrotkreuztag** und bei einer Tasse Gratis-Kaffee kamen die Menschen mit dem DRK ins Gespräch. Im Mai war es auch, dass das DRK und Graf Dracula gemeinsame Sache machten: Im Mai spielte der ehrenamtliche Musicalverein Creative Arts Group e. V. (CAG) mit seinem Team im Stadttheater Ratingen das Musical DRACULA. Der Blutspendedienst nahm die Aufführungen zum Anlass, mit seinem Spendermobil auf dem Ratinger Marktplatz einen besonderen Blutspendetermin im Zeichen des Musicals durchzuführen.

Blutspenden war auch das bestimmende Thema im Juni. Der **14.06. ist Weltblutspendertag**, den das DRK auch 2017 beworben hat. Außerdem wurden die DRK'ler im Juni fit gemacht in Sachen „Digitale Sicherheit im Netz“. Die Initiative "Digitale Nachbarschaft" startete eine kostenfreie Workshop-Reihe für Vereine und ehrenamtliche Organisationen zu mehr Sicherheit im Netz.

Am **09. September** machte das DRK auf den **Welt-Erste-Hilfe-Tag** aufmerksam. 2017 ging

es um „Erste Hilfe zu Hause“, denn mehr als eine Million Menschen in Deutschland verunglücken jährlich in ihrem häuslichen Umfeld. Laut Schätzungen des Bundesamtes für Arbeitsschutz- und Arbeitsmedizin enden fast 10.000 Unfälle tödlich.

Am **18.09.2017 startete die Woche der Wiederbelebung**, in Anlehnung an die Tour de France, als „Tour du Coeur“. Das Deutsche Rote Kreuz im Kreis Mettmann informierte über Reanimations- und Erste Hilfe Maßnahmen. Die Stationen waren Haan, Mettmann die Autobahn A3, Heiligenhaus, Hilden, Langenfeld und Wülfrath.

Zum ersten Mal seit der Gründung des Kreisverbandes vor 124 Jahren gab es Ende September einen **Antrittsbesuch aus dem NRW-Landtag**. Claudia Schlottmann, Dr. Christian Untrieser und Martin Sträßer besuchten die Kreisgeschäftsstelle.

Im Oktober konnten wir melden: Alle "Neuen" sind im Dienst. **Fünf junge Menschen** haben ihren **Bundesfreiwilligendienst** im Ärztlichen Notfalldienst des DRK-Kreisverbandes angetreten. Sie werden zu Rettungshelfern ausgebildet und unterstützen die Ärzte bei ihren Patientenbesuchen.

„**I am #NotATarget**“ ist eine Kampagne des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) zum Schutz der Auslandsdelegierten. Für das Thema Gewalt gegen Einsatzkräfte müssen wir aber nicht einmal ins Ausland gehen. Das passiert auch hier und jetzt – und dagegen hat das DRK im Oktober ein Zeichen gesetzt.

Im Oktober gab es für Herrn Vieth einen besonderen **Einsatz: Bangladesch**, über den er berichtete:

Bei jedem Einsatz gibt es Bilder, die einem nicht mehr aus dem Kopf gehen! Zu hunderten kommen die Menschen aus Rakhine in Myanmar über die Grenze nach Bangladesch. Auch wenn das für Bangladesch schwierig ist, werden sie in notdürftig erstellten Unterkünften unter gebracht. Die Schätzungen der absoluten Zahl schwanken zwischen 600.000 und 1.200.000 Menschen. Das Bild, dass sich mir aber besonders eingepägt hat, waren 10.000



bis 15.000 Menschen, die auf einem Uferdamm am Naf River Zuflucht gesucht hatten. Ein Bild des Jammers auf engstem Raum. Wir sind mit einem Team aus Medizinern, Wasser- und Relief-Experten (Relief im Sinne von Lebensmittelverteilung) dort gewesen. Es war mal wieder zu wenig, was wir anbieten konnten, einfach weil mit den LKW kein Durchkommen war, nicht mit Wassertankern und auch nicht mit Lebensmitteln für so viele Menschen. Nach zwei Tagen konnten wir sie in unser Transitcenter bringen und in die Lager verteilen.

Aber der Reihe nach. Der Kreisgeschäftsführer Stefan Vieth ist vor Jahren schon öfter mit dem DRK in Auslandseinsätzen gewesen. Anfang Oktober gab es wieder einen Anruf zur Trinkwasseraufbereitung in Bangladesch. Da gab es kein langes Nachdenken, es wurde mit dem Arbeitgeber gesprochen und zugesagt. Dann sollte es nicht um die Wasseraufbereitung an sich gehen sondern eher um so eine Art Erkundung. Schließlich heißt das jetzt „FACT WASH“ und steht für „Field Assessment and Coordination Team“ und WASH steht für „Water, Sanitation and Hygiene promotion“. Wir versuchen den Menschen Wasser zu verschaffen, dass sicher ist zum Trinken. Ich rede hier nicht von deutscher Trinkwasserverordnung!

Normalerweise haben wir immer unsere Wasseraufbereitungsanlagen dabei, hier gibt es aber weder Platz dafür noch entsprechendes Rohwasser, denn alles Oberflächenwasser ist – wegen der Nähe zum Meer – salzig. Es bleiben Bohrbrunnen, die aber teilweise mikrobiologisch belastet sind. Damit Menschen es trotzdem trinken können wird das Wasser chloriert, um Keime abzutöten. Die mittelfristige Lösung wird in tiefen Bohrbrunnen gesehen, die langsam installiert werden, schließlich steht die Trockenzeit vor der Tür.

Die Menschen haben sich in den Anhöhen Terrassen gegraben, auf denen sie ihre Hütten gebaut haben. Das sieht abenteuerlich aus und an die Auswirkungen eines heftigen Monsunregens möchte ich gar nicht denken, denn natürlich sind viele Bäume schon zu Brennholz verarbeitet.

Wir stellen Material zur Verfügung, dass die Menschen ihre Hütten bauen können, Latrinen und Waschplätze – das als Dusche zu be-



zeichnen wäre schon gewagt. Sie bekommen Lebensmittel und Hygieneprodukte – im Sinne von einem Eimer 10 l, Körperseife, Seife für die Wäsche der Kleidung, Kanister mit denen man Wasser transportieren kann. Für die Frauen sind „Dignity Kits“ in Vorbereitung, die möglichst schnell beschafft und ausgegeben werden sollen.

Bei all dem Leid ist es gut zu sehen, dass Menschen aus aller Herren Länder gekommen sind um hier zu helfen, wir haben Österreicher, Schweizer, Schweden, Finnen, Norweger, Spanier, Briten, Australier, Neuseeländer, Indonesier, Maleier, Japaner, Hong Kong Chinesen, Türken, Katharis, Bahrein, Iraner, US-Amerikaner, Kanadier und Dänen dabei, eine bunte Mischung und ich hoffe ich habe nicht zu viele vergessen.

Wenn alles planmäßig läuft sollte ich um das Wochenende 11./12. Nov. wieder in Deutschland sein.

Herzliche Grüße aus Cox's Bazar, Bangladesch.

Das Jahr 2017 neigte sich im November langsam aber sicher dem Ende entgegen: Mit der **DRK-Kreisversammlung in Haan**. Im Namen von Landrat Thomas Hendele wurde die Arbeit des DRK und seiner ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer durch den stellvertretenden Landrat Michael Ruppert gelobt.

# Statistischer Anhang

## Finanzdaten Gesamtplan

<b>GESAMTPLAN ERTRÄGE</b>			
<b>Produkt Nr.</b>		<b>Ansatz (€) 2017</b>	<b>Ergebnis (€) 2017</b>
10	Kreisgeschäftsstelle	700	36.147,23
11	Haus- und Grundbesitz	23.600	22.772,89
20	Katastrophenschutz	67.400	66.884,36
21	Rotkreuzgemeinschaften	15.500	114.083,10
22	Ärztlicher Notfalldienst / Hausnotrufdienst	324.000	318.843,10
23	Jugendrotkreuz	2.000	223,93
30	Familienbildungswerk	194.500	174.106,43
31	DRK-Bildungszentrum	135.700	109.035,61
50	Wohlfahrtsaufgaben	1.800	1.745,60
51	DRK-Begegnungsz.Mettmann	78.000	84.031,59
60	Spenden und Sonderaktionen	145.800	141.920,46
61	Allg. Finanzwirtschaft	856.500	830.198,17
<b>Summe der Erträge</b>		<b>1.845.500</b>	<b>1.899.992,47</b>
nachrichtlich: Rücklageentnahmen		30.000	0,00

<b>GESAMTPLAN AUFWENDUNGEN</b>			
<b>Produkt Nr.</b>		<b>Ansatz (€) 2017</b>	<b>Ergebnis (€) 2017</b>
10	Kreisgeschäftsstelle	241.600	244.321,66
11	Haus- und Grundbesitz	52.400	62.896,54
20	Katastrophenschutz	75.700	75.078,02
21	Rotkreuzgemeinschaften	82.400	138.135,92
22	Ärztlicher Notfalldienst / Hausnotrufdienst	324.000	306.084,73
23	Jugendrotkreuz	28.300	19.553,69
30	Familienbildungswerk	183.600	188.174,43
31	DRK-Bildungszentrum	176.900	161.742,72
50	Wohlfahrtsaufgaben	8.700	8.866,62
51	DRK-Begegnungsz.Mettmann	107.300	110.968,48
60	Spenden und Sonderaktionen	46.700	48.583,12
61	Allg. Finanzwirtschaft	517.900	535.586,54
<b>Summe der Aufwendungen</b>		<b>1.845.500</b>	<b>1.899.992,47</b>
<b>Summe der Erträge</b>		<b>1.845.500</b>	<b>1.899.992,47</b>
<b>Defizit (-) / Ausgleich</b>		<b>0</b>	<b>0,00</b>
nachrichtlich: Rücklagezuführungen		0	53.966,43

# Blutspendedienst



## Ergebnisse des DRK-Blutspendedienstes im Kreis Mettmann im Jahr 2017

Ortsverein	Einwohner lt. NRW 31.12.2017	Anzahl			Platzierung (zu Spalte 4)
		Spendetermine	Blutspender	Blutspender % Einwohnerzahl	
Erkrath	44.409	8	548	1,23%	11
Haan inkl. Gruiten	30.483	13	1.061	3,48%	1
Heiligenhaus	26.132	12	814	3,11%	4
Hilden	55.817	16	1.253	2,24%	6
Langenberg	15.674	4	265	1,69%	9
Langenfeld	58.698	20	1.829	3,11%	3
Mettmann	38.789	14	1.027	2,64%	5
Monheim	40.598	12	754	1,85%	8
Neviges	18.611	2	219	1,17%	12
Ratingen	87.226	22	1.190	1,36%	10
Velbert	50.559	22	1.624	3,21%	2
Wülfrath	21.196	8	472	2,22%	7
<b>Insgesamt</b>	<b>488.192</b>	<b>153</b>	<b>11.056</b>	<b>2,26%</b>	

# Breitenausbildung / Aus- und Fortbildung für die Bevölkerung

Erste Hilfe 2017 im DRK-Kreisverband Mettmann e. V.	Lehrgänge	Teilnehmer
Erste Hilfe	45	487
Erste Hilfe Fortbildung	1	10
Fit in Erster Hilfe Kurzcourse	9	97
Erste Hilfe am Kind	20	155
Heranführung an die EH in Grundschulen u. Kindergärten	4	47
Erste Hilfe in Betrieben	153	1.025
Erste Hilfe Fortbildung in Betrieben	77	740
Schulsanitätsdienst	14	152
<b>Insgesamt</b>	<b>305</b>	<b>2.713</b>

## Wir suchen Sie!!! als ehrenamtliche Trainerinnen und Trainer „Heranführung an die Erste Hilfe“ (gerne auch Neueinsteiger)

für den Bereich Kindergärten/Kindertagesstätten und Grundschulen. Sie führen die kleinen Teilnehmenden spielerisch an die Erste Hilfe heran. Den Umfang Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bestimmen Sie grundsätzlich selbst.

### Wir bieten Ihnen:

- eine verantwortungsvolle, selbstständige Tätigkeit
- Kontakt und Umgang mit vielen Kindern
- einen kostenlosen Erste-Hilfe-Kurs nach den aktuellen ERC-Richtlinien
- alle nötigen Arbeitsmaterialien
- ein engagiertes Team, dass sich bei Ihnen mit 'Wohlfühl-Atmosphäre' bedankt

### Sie bringen mit:

- ein aufgeschlossenes, freundliches Wesen
- Freude und Engagement im Umgang mit Menschen, insbesondere mit Kindern
- gute Umgangsformen und Kenntnisse der deutschen Sprache
- Bereitschaft zur Tätigkeit an Werktagen, vormittags bzw. nachmittags
- Führerschein Klasse 3 bzw. Klasse B

Gerne sind bei uns Hausfrauen, Mütter und Omas gesehen. Hausmänner, Papas und Opas sind bei uns sehr willkommen!! Schülerinnen und Schüler, die sich sozial betätigen und mit Spaß an eine kleine Rasselbande gehen wollen, sind hier genau richtig! Melden **SIE** sich bei uns - wir freuen uns auf eine Begegnung mit Ihnen!



Kontakt: Anja Finkelmeier, Telefon: 02104 2169 27 Telefax: 02104 2169 15  
[anja.finkelmeier@DRK-mettmann.de](mailto:anja.finkelmeier@DRK-mettmann.de)

## Fördermitglieder

Fördermitglieder sind für den DRK-Kreisverband Mettmann e. V. und die DRK-Ortsvereine die tragende Säule, auf der wir unsere soziale Arbeit aufbauen. Da die Bezuschussung einzelner Bereiche unserer Arbeit durch die öffentliche Hand kontinuierlich geringer wird bzw. ganz wegfällt, sind wir in zunehmendem Maße auf die finanzielle Unterstützung unserer Mitglieder angewiesen. Mit Ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden können wir unser Angebot im Kreisgebiet Mettmann sichern und weiter ausbauen.

Unsere Fördermitglieder sind bereits automatisch über ihren Mitgliedsbeitrag auslandsreiserückholversichert.

Ebenfalls mit versichert sind:

- Ehegatten,
- Lebensgefährten, die dem Roten Kreuz benannt wurden,
- sowie Kinder, für die ein Anspruch auf Kindergeld besteht.

Der Versicherungsschutz gilt für jedes Fördermitglied des DRK-Kreisverbandes Mettmann e. V. - ohne Altersbegrenzung! Auch Langzeiturlauber, die sich nicht länger als sechs Monate ununterbrochen im Ausland aufhalten, sind versichert!



**Rotkreuz-  
Rückholschutz weltweit.  
Leistungspaket Ausland Basis.**



### **Deutsches Rotes Kreuz Flugdienst GmbH**

Auf'm Hennekamp 71  
40225 Düsseldorf  
Telefon: (0211) 91 74 99 - 0  
Telefax: (0211) 91 74 99 - 21  
E-Mail: [info@drkflugdienst.de](mailto:info@drkflugdienst.de)  
[www.drkflugdienst.de](http://www.drkflugdienst.de)

### **24h-Leitstelle**

Telefon: +49 (211) 91 74 99 - 39  
Telefax: +49 (211) 91 74 99 - 28





**Die Fördermitglieder im Kreisverband, die den Ortsvereinen zugeordnet sind. Aktueller Mitgliederbestand 12/2012 – 12/2017**

(verwaltet durch die DRK-Service GmbH, Bad Honnef)

Ortsverein	am 31.12. 2012	%*	am 31.12. 2014	%*	am 31.12. 2016	%*	am 31.12. 2017	%*
Erkrath	1.030	2,24	883	2,02	800	1,81	760	1,71
Haan	649	2,74	561	2,33	562	2,30	532	2,18
Haan-Gruiten	217	3,86	198	3,30	178	2,97	170	2,83
Heiligenhaus	662	2,50	574	2,25	584	2,26	538	2,06
Hilden	1.293	2,32	1.116	2,04	978	1,77	917	1,64
Langenberg	478	3,04	456	2,93	401	2,57	380	2,42
Langenfeld	1.496	2,53	1.319	2,31	1.190	2,05	1.143	1,95
Mettmann	1.033	2,66	1.067	2,81	935	2,44	885	2,28
Monheim	745	1,73	635	1,58	587	1,44	541	1,33
Neviges	446	2,36	418	2,22	392	2,07	367	1,97
Ratingen	1.656	1,82	1.453	1,68	1.294	1,47	1.227	1,41
Velbert	1.036	2,12	870	1,78	759	1,53	750	1,48
Wülfrath	601	2,83	574	2,74	501	2,36	464	2,19
Sonstige	386	–	335	–	297	–	298	–
<b>insges. im KV Mettmann</b>	<b>11.728</b>		<b>10.459</b>		<b>9.458</b>		<b>8.972</b>	

\* = Prozentsatz im Verhältnis zur Einwohnerzahl lt. IT.NRW 31.12.2017 und Einwohner lt. Bürgerbüro Stadt Velbert

## Adressen, Telefon, E-Mail

**Kreisgeschäftsstelle (KGS)**

Adresse: Bahnstraße 55 (DRK-Haus), 40822 Mettmann  
 Zentrale: 02104 21 69 0  
 Durchwahl: 02104 21 69 zzgl. Nebenstellenummer  
 Telefax: 02104 21 69 15 oder 25 oder 45  
 E-Mail: info@DRK-mettmann.de  
 Internet: http://www.DRK-mettmann.de  
 Öffnungszeiten: Mo, Mi und Do 8.30 – 15.30 Uhr  
 Di 8.30 – 18.00 Uhr

**DRK-Familienbildungswerk (FBW)**

Adresse: Benrather Straße 49 a, 40721 Hilden  
 Telefon: 02103 5 56 28 oder 02103 97 29 80  
 Telefax: 02103 97 29 79  
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Stand: November 2018

Name der/des Mitarbeiterin/s	Aufgabenbereich (Kurzbeschreibung)	Durchwahl	E-Mail
Dittmann, Melanie	Hausmeisterin Ausbilderin in der Breitenausbildung	02104 172096	ausbildung@ DRK-mettmann.de
Donner, Michaela	Katastrophenschutz, Schirrmeister, Bereitschaften, Blutspendedienst, Suchdienst, Servicestelle JRK	12	michaela.donner@ DRK-mettmann.de
Finkelmeier, Anja	Bildungszentrum, Breitenausbildung, Schulsanitätsdienst	27	anja.finkelmeier@ DRK-mettmann.de
Freidank, Regina	Ausbilderin in der Breitenausbildung	27	ausbildung@ DRK-mettmann.de
Halfter, Cornelia	Familienbildungswerk (FBW)	02103 55628	cornelia.halfter@ DRK-mettmann.de
Hoff, Michaela vom	Ausbilderin in der Breitenausbildung	27	ausbildung@ DRK-mettmann.de
Höhne, Martina	Geschäftszimmer	13	info@ DRK-mettmann.de
Kopowski, Claudia	Verwaltung aktiver Mitglieder	20	claudia.kopowski@ DRK-mettmann.de
Manegold, Gudrun	Mitgliederservice, Beschaffungen, Öffentlichkeitsarbeit	14	gudrun.manegold@ DRK-mettmann.de
Parizek, Iris	Buchhaltung	11	iris.parizek@ DRK-mettmann.de
Ribbert, Susann	Begegnungszentrum, Ehrenamtskoordinatorin	35	susann.ribbert@ DRK-mettmann.de
Schmidt, Tim	Ausbilder in der Breitenausbildung	27	ausbildung@ DRK-mettmann.de
Trottenberg, Heike	Familienbildungswerk (FBW) Teamleiterin Wohlfahrt und Soziales stell. Kreigeschäftsführerin	02103 972980	heike.trottenberg@ DRK-mettmann.de
Vieth, Stefan	Kreigeschäftsführer	0	info@ DRK-mettmann.de
Frau Weitz Frau Stegner	Fußpflege Friseurin	02104 148793	

# Warum Mitgliederwerbung?

Neben spontanen Spenden sind die sicheren Beiträge der Fördermitglieder wichtige Einnahmen der Ortsvereine und des Kreisverbandes.

Ihre Spende und Ihre Mitgliederbeiträge ermöglichen es uns für Sie einsatzbereit zu sein in:

- **Sanitätsdienst**
- **Rettungsdienst und Krankentransport**
- **Behindertenfahrdienst**
- **Jugendrotkreuz**
- **Ausbildung in Erster Hilfe,**
- **Verleih von Hilfsmitteln in der Krankenpflege**
- **Kleiderkammern**
- **Essen auf Rädern**
- **Familienbildungswerk**
- **Ärztlicher Notfalldienst**
- **Suchdienst und Familienzusammenführung**
- **Hausnotruf-Dienst**
- **DRK-Flugdienst**
- **Katastrophenschutz**
- **Mobile soziale Hilfsdienste**

**Haben Sie schon gesehen: Als Mitglied im DRK haben Sie eine Flugrückholversicherung!**

Rückantwort: bitte hier abtrennen und an die unten angegebene Adresse senden.  
oder per Telefon: 02104 2169 14, Telefax: 02104 2169 15, E-Mail: [gudrun.manegold@DRK-mettmann.de](mailto:gudrun.manegold@DRK-mettmann.de)

Bitte frei-  
machen

DRK-Kreisverband Mettmann e. V.  
Mitgliederbetreuung  
Bahnstraße 55  
40822 Mettmann

# An alle Freunde des Roten Kreuzes

Das Deutsche Rote Kreuz ist für jeden da, der Hilfe braucht. Seine Aufgaben sind in den letzten Jahren insbesondere auf dem Gebiet der Sozialarbeit und des Unfallrettungsdienstes gestiegen. Die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter des Roten Kreuzes können die zahlreichen Aufgaben jedoch nur erfüllen, wenn auch die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen.

Aus diesem Grund möchten wir Sie als fördernden DRK-Unterstützer gewinnen. Bitte öffnen Sie sich unserem Anliegen und werden auch Sie Spender oder Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes. Durch Ihre Unterstützung tragen Sie dazu bei, dass Ihr örtliches Rotes Kreuz wiederum anderen oder vielleicht auch Ihnen helfen kann.

Mit einer Spende oder Fördermitgliedschaft helfen Sie auch, die vorhandenen Einrichtungen zu verbessern, die Rotkreuzarbeit zu stärken und weitere wichtige Aufgaben zu übernehmen.

**DESHALB: Helfen steht jedem gut!  
Werden auch Sie Spender oder förderndes Mitglied!**

**IBAN: DE80 3015 0200 00017117 04**

Mit freundlichen Grüßen

Ihr  
Kreisverband Mettmann e. V.

**Um Mitglied im Deutschen Roten Kreuz zu werden, schicken Sie uns bitte die ausgefüllte Beitrittserklärung.**

## Beitrittserklärung

Ich möchte das Deutsche Rote Kreuz unterstützen und ermächtige es, von meinem Konto einen Betrag von \_\_\_\_\_ Euro abzubuchen.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

einmalig     monatlich     ¼-jährlich

\_\_\_\_\_  
Straße

½-jährlich     jährlich

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
BIC

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl, Wohnort

\_\_\_\_\_  
IBAN

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift